

# Reisebericht Kroatien

Berlin – Graz – Cakovec – Zagreb – Zapresic – Samobor und zurück

21. April bis 2. Mai 2009

## 21.04.

Fahrt Berlin Graz 960 km 8 Std , ÜN bei Sprengers

## 22.04.

Intensives Gespräch mit dem Präsidenten des Grazer Tierschutzvereins „ARCHE NOAH“ zuständig für die Steiermark, Herrn Oster und seiner rechten Hand Frau Dr. med. vet. Jammernegg. Später gesellte sich noch Dr. med. vet. Moser, der Sekretär des Vereins hinzu.

Es war eine ausgesprochen freundliche Aufnahme. Ich wohnte der Morgenbesprechung bei. Herr Oster führte mich durch alle Bereiche des Tierheimes – sehr beeindruckend – 30 hauptamtliche und 50 ehrenamtliche Mitarbeiter. Eine eigene vet. med. Abteilung mit 5 Tierärzten, die sich nicht der Gebührenordnung der Tierärztekammer verpflichtet fühlt, weil der Verein und nicht die Ärzte die Gebühren festlegt. Sehr soziales Modell, das vielen sozial schwachen Tierbesitzern zugute kommt. Zur Nachahmung empfohlen. Herr Oster hat uns volle Unterstützung zugesagt.

Gespräch mit Herrn Koller, der etwas Marketing im Verein „Arche Noah“ als freier Mitarbeiter macht. Hat uns einige Marketing-Projekte angeboten, die aber erst noch intern besprochen werden sollten.

Unverhofft kommt oft: So hatte ich noch ein Gespräch mit der Ehefrau eines Tierarztes aus Graz, der in Zadar seit längerem zusammen mit einem Tierarzt Kollegen Kastrationen durchführt. Ich hatte sie kurzfristig angerufen und um dieses Gespräch gebeten, das dann sehr aufschlussreich verlaufen ist. Entgegen meiner durch mehrere Bilder gefassten Meinung wird nach ihrer Schilderung professionell kastriert. Wohnmobil, Zelte, die gründlich desinfiziert werden für OP und Nachsorge – etwa 14 Tage bis die Fäden gezogen sind. In dieser Zeit werden auch das „Personal“ und Frau Mustac auf Trab gehalten.

Bei aller Anerkennung ihres Einsatzes habe ich jedoch die Ausweglosigkeit des Engagements für das Tierlager Zadar zum Ausdruck gebracht und vorgeschlagen, sich besser für Benkovac einzusetzen.

Dann kam der Anruf von Branko, der meinen Aufenthalt in Graz verkürzt hat: In einer Zigeunersiedlung in der Nähe von Cakovec „KURSANEC“ sollten etwa 160 Hunde getötet werden, weil einige von diesen Hunden eine schwangere Frau angefallen und verletzt hatten. Das hat dann Lillis Verein veranlasst, Presse, TV, Bürgermeister etc zu aktivieren mit dem Ziel, eine Lösung ohne Tötung zu finden.

Die Aktion wurde dann aber wegen starken Regens verschoben. Inzwischen (Stand 28.04.) hat sich die Lage im Zigeunercamp entspannt, weil Branko 80(!) Hunde aufgenommen hat – zumeist Kleine und Welpen – andere Hunde wurden bei Vereinsmitgliedern untergebracht. AFC als Dachverband, denen ich einen Hilferuf gesendet hatte, haben sich bei Lili telefonisch gemeldet und Ratschläge erteilt.

## 23.04.

Wegen schlechtem Wetters nur wenig Aktivität bei Branko. Branko hat inzwischen eine Menge weiterentwickelt, was sicherlich motivierend auf unsere Spender wirken wird. Das geplante Auslaufgebiet wurde gesäubert und überplant. Etwa 2 ha werden so gestaltet, dass Hunde sich spielerisch „austoben“ können – mit Flächen zum Buddeln, unterschiedlichen Geländeformen, Agility Teilen und einem Teich zum Baden. Sowie der Zaun um das Gelände finanziert werden kann – etwa 7000 € - können besonders die Hunde anfangen zu rennen, die bisher in Boxen untergebracht sind – endlich. Das Tierheim in Cakovec ist beispielhaft für die artgerechte Sozialisierung von Hunden, indem dort soweit wie es eben möglich ist, Gruppenhaltung praktiziert wird – Gruppen zwischen 6 und 15 Hunden.

#### **24.04.**

Michael Sprenger kommt mit 2 Fliesenlegern aus Graz und vorgefertigtem Material für 6 Doppelhundehütten. Zusammen den ganzen Tag (12 Std) 2 Räume in dem neuen Gebäude – Ambulanz und Büro – für die Fliesenverlegung vorbereitet, die 6 Doppelhütten zusammengebaut und gespendete Fliesen abends von Slovenien über die Grenze „geholt“. Zusätzlich bin ich mit einem wunderbaren Rottweiler spazieren gegangen - „ARIS“ ein wunderbarer Kerl – schade, dass ich schon 5 Hunde habe.

#### **25.04.**

Bis späten Nachmittag bei Branko mit den Grazern – inzwischen war auch Ehefrau Brigitte angekommen - gearbeitet – Paletten zu Liegeplätzen umgebaut, ältere Hundehütten repariert, weitere Fliesen verlegt, dann nach Zapresic gefahren.(125 km) Dort war eine Besprechung von „Sapica“ über den Bau eines Tierheimes angesetzt und ebenso die weitere Vorgehensweise im Gespräch mit den örtlichen Behörden. Ich konnte den 5 anwesenden Damen hoffentlich wertvolle Ratschläge für ihr weiteres Vorgehen geben. 4 Tage vorher hat der Tierarzt Bencevic nun endlich die notwendigen Schlüssel für die Betreuung der Anlage dauerhaft übergeben. In den nächsten Tagen soll auch noch die Stelle für einen geeigneten Tierpfleger, der sich um regelmäßige Säuberung der Anlage und Fütterung der Hunde kümmert, ausgeschrieben werden. Nach 3 Std. ging es wieder zurück nach CK, wo ich dann gegen Mitternacht schlafen gehen konnte.

#### **26.04. (Sonntag)**

Erste Doppelhundehütte in eine Box gestellt, die von den beiden künftigen Bewohnern neugierig begrüßt wurde. Nacheinander mit 4 Hunden spazieren gegangen. Noch weitere Paletten zu Liegeplätzen für Hunde verarbeitet. Dazu waren die gespendeten hochwertigen Gummimatten, die Michael Sprenger mitgebracht hatte, eine ideale Ergänzung. Insgesamt waren es am Ende 13 „umgebaute“ Paletten. Besonders Welpen haben sie neugierig und dankbar angenommen. Am Nachmittag dann Kurt, Brigit-

te und Franz verabschiedet. Michael ist am Abend zurückgefahren.

#### **27.04.**

An sich war für diesen Morgen um 09:30 eine Besprechung mit dem zuständigen Inspektor geplant, an der ich teilnehmen sollte. Wir wollten gemeinsam klären, wie das Problem im Zigeunerlager gelöst werden kann, ohne einen Hund zu töten. Lili hat dann um kurz vor 08:00 einen Anruf bekommen, sie möge doch gleich kommen. Als ich um 09:00 ins Tierheim kam, hatte das Gespräch schon stattgefunden. Eine Lösung bahnt sich an, aber nur weil Branko einen großen Teil der Hunde aufnimmt und andere auf Vereinsmitglieder verteilt werden (Pflegerstellen).

Meine Sachen wieder ins Auto geladen, mit Lili und Branko noch einen Kaffee getrunken und dabei den Transport der Hunde am 02.05. nach Deutschland besprochen. Der Abgang von knapp 30 Hunden wird durch die Aufnahme der „Zigeunerhunde“ leider mehr als kompensiert.

Am Nachmittag ging es dann nach Zapresic, wo ich von Alexandra und ihrer Familie herzlich begrüßt wurde. Natürlich wurde den ganzen Abend über Cakovec und die Zukunft von Dubravica gesprochen. Die Anlage sollte ich am anderen Morgen besuchen.

#### **28.04.**

Sehr zeitig aufgestanden und auf Umwegen – wegen Straßensperren – mit Alexandra und Suzana nach Dubravica gefahren. Dort sind z.Zt ca 50 Hunde davon 10 Welpen untergebracht. Von außen hat sich nichts verändert – jedoch innen eine ganze Menge: Um den Hunden einen trockenen Liegeplatz zu geben, wird jetzt Stroh verwendet, das regelmäßig ausgetauscht wird. Das Stroh wird allerdings privat gekauft – das muss wie so vieles andere noch mit der Stadt verhandelt werden. In den Boxen stehen Liegeschalen aus Plastik oder Hütten – auch privat gekauft. Nach wie vor ist der Stall dunkel – winzige Fenster lassen kaum Tageslicht rein – und sehr feucht, weil die Belüftung nicht ausreicht, den

gereinigten Betonboden in ein paar Stunden zu trocknen. Aber die Tiere haben jetzt wenigstens 2x pro Woche menschlichen Kontakt und Auslauf. Anfangs hatten die meisten Hunde regelrechte Angst ins Freie zu gehen. Immer wieder haben sie an der Türe umgedreht und wollten in den Schutz ihrer Box zurück. Jetzt gehen sie gerne raus und es macht sehr viel Freude, sie rennen und toben zu sehen. Große Anerkennung gebührt Alexandra, die sehr entschlossen und unnachgiebig diese positive Entwicklung vorangetrieben hat – zum Glück trägt ihre Familie dieses Engagement mit. Zusammen mit der Stadt und einer unterstützenden Architektin wird jetzt der Bau eines Tierheimes geplant. Bis zur Verwirklichung können 2 Jahre vergehen.

Die Arbeit von Alexandra und ihren Freundinnen kann dadurch erleichtert werden, dass wir ihnen Werkzeug zur Verfügung stellen. Sie haben nichts – keinen Hammer, keine Zange, keine Schrauben – nichts. Da der verantwortliche Tierarzt sich nicht gekümmert hat, wurde auch kein Werkzeug gebraucht. Ich habe ihnen für das Nötigste einen Werkzeugkasten mit etwas Material sowie mit Schloss und einer Kette – gegen Diebstahl – gekauft. Ebenso wird Material gebraucht, um die Hunde zu pflegen. Pflege ist auch verbunden mit Kontakt und Erziehung – beides macht die Vermittlung leichter.

Zapresic / Dubravica wird in Zukunft neben Cakovec einen Schwerpunkt unserer Unterstützung bilden, denn jetzt kommt jede Hilfe auch wirklich bei den Hunden an.

#### **29.04.**

Kontakt mit meiner ehemaligen Dienststelle OSZE gehalten, weil ich dort auch immer administrative Unterstützung bekomme. Die deutsche Botschaft über eine Stunde über uns und unsere Aktivitäten in Kroatien informiert. Finanzielle Zusagen konnten nicht gemacht werden, allerdings wurde Unterstützung bei der Kontaktsuche zu kroatischen Regierungsstellen zugesagt – z.B. zum kroatischen Landwirtschaftsminister, den ich gerne bei meinem nächsten Besuch im Juli sprechen möchte.

Am Abend noch lange mit Alexandra – sie macht eine wirklich eindrucksvolle Arbeit – über Organisation und weitere Schritte in Dubravica gesprochen. Schwerpunkt systematische Kastration von Rüden. Ein Kontakt zu einem guten und verständnisvollen Tierarzt wurde bereits hergestellt. Er kastriert Hunde für weit unter dem ortsüblichen Preis und kümmert sich auch sonst um die Tiere.

#### **30.04.**

Hundehotel besichtigt, in dem viele Hunde aus Dubravica untergebracht werden - vor dem Transport aus Kroatien, nach Kastration u.s.w.

Mit Vertreterinnen von „Noina Arka“ getroffen und einiges von den Spenden übergeben.

Den Werkzeugkasten übergeben – große Freude. Leider konnte ich mich mit Frau Sosic nicht mehr treffen, da sie mit Besprechungen zur Vorbereitung eines Treffens mit EU Vertretern ausgelastet war. Abends dann noch den Hund KAN, der aus CK kam, ins Hundehotel begleitet. Er fährt am Sonntag mit 6 anderen aus Dubravica in die Schweiz. Und dauerhaft schlechtes Wetter.

#### **01.05.**

Morgens hatte ich ein sehr intensives Gespräch mit AFC und PCAP. Wir haben Einzelheiten der künftigen Zusammenarbeit untereinander und die Schwierigkeiten der Umsetzung diskutiert. Ich habe angeboten ein Organigramm für den Dachverband zu entwerfen und für die einzelnen Bereiche Beschreibungen ihrer Verantwortlichkeiten dem beizufügen. Dies soll dann als Diskussionsgrundlage genommen werden. Die Entscheidung (mutual agreement) liegt dann bei den beiden betroffenen Vereinen. Danach noch kurz eine internationale Veganer Tagung besucht – dann ein Treffen mit Nikolina Pelikan in Samobor gehabt. Zur Erinnerung – Nikolina übersetzt für mich simultan, wenn es benötigt wird. Es war ein recht angenehmer Nachmittag – ein bisschen 1.Mai.

## **02.05.**

Um 08:30h die Rückfahrt angetreten nach einer herzlichen Verabschiedung von Alexandra und ihrer Familie, die mich die Tage in ZG so freundlich aufgenommen haben.

Zur gleichen Zeit sind 28 Hunde von Branko an Jürgen H. übergeben worden und 7 von Zapresic in die Schweiz gegangen. Herzlichen Dank an Jürgen und Manuela sowie ihre Helfer, die diese Transporte möglich gemacht haben.

In Kirchroth südl. von Regensburg – wie so oft auf der Rückfahrt – Station gemacht und noch die neuen Besitzer von 2 Welpen aus Cakovec begrüßen können. Der große Parkplatz des „Gasthofs zur Post“ dient als idealer Übergabepunkt und liegt nur 2 km von der Autobahn entfernt. Es ist schon ein schönes Gefühl, die Hunde auf den Armen ihrer neuen Besitzer zu sehen, die ich ein paar Tage vorher noch im TH gesehen hatte.

Viele Bilder über alles sind auf der Seite „Galerie“ zu sehen.

Am 03. Mai war ich nach insgesamt 3145 gefahrenen km wieder zurück – stürmisch begrüßt von unseren 5 Hunden.

Nun geht es an die kleinteilige Auswertung der Reise: SPENDENAKTION für Zapresic/Dubravica, Patenschaften für Vereine mit Tierheim und für einzelne Hunde organisieren, Organigramm mit Beschreibung erstellen uvm.

## **HILFE IST IMMER WILLKOMMEN.**

Wir können zusammen in Kroatien ein Musterbeispiel an Tierschutz Struktur und Organisation für ganz Südost-Europa schaffen.

*Volker Fritzscheier*

PS: Eine ausführliche Fotogalerie der arbeitsamen Tage in Cakovec finden Sie auf unserer Website.